

Die Art



Das andere Gesicht

Ist das wirklich schon wieder ein ganzes Jahr her, dass uns Die Art mit ihrem letzten Longplayer "Funeral Entertainment" beglückten? Sagenhaft, wie die Zeit verfliegt! Und nun stehen die vier Herren erneut mit einer frischen Platte in den Startlöchern: "Für immer und ewig". Es handelt sich dabei allerdings um kein gewöhnliches Studioalbum des Quartetts, sondern um eine Best-of-CD. Warum die Zeit reif dafür ist, verriet Frontmann und Sänger Makarios Oley im Zillo-Interview.

"Erstens gibt es viele unserer Alben nicht mehr im Handel, zweitens warten Supporter und Fans auf einen Querschnitt, und drittens möchten wir Sachen aus der ersten Ära von Die Art auch für Neueinsteiger und ein jüngeres Publikum zugänglich machen", so Makarios. "Nach mehr als 20 Jahren Bandgeschichte haben wir auch genug Best-of-taugliche Songs." Und 16 von ihnen sind nun auf der neuen Platte der Band gelandet. "Zuerst sind die Songs drauf, die sich in ungezählten Konzerten als unverzichtbar erwiesen haben, unter anderem 'Sie sagte' oder 'Das Schiff', begründet der Frontmann die Songauswahl. Dann seien auch noch jene Lieder auf der Platte vertreten, die die Band persönlich am besten findet, "und dann gibt es auch noch einige Songs, die eher Raritäten sind." Die Band hat, wenn man Makarios' Worten Glauben schenkt, sehr demokratisch entschieden. Doch neben all den älteren Stücken gibt es auch noch einen neuen Song auf dem ersten Best-of-Album der Band zu hören. Er heißt "Every Day" und entstand während der Sessions zu "Alles was dein Herz begehrt" im Jahr 2007. Der neue Song handelt von "Verdruss, Trägheit und Satttheit, die man nicht akzeptieren will, obgleich man jeden Tag das gleiche Spiel spielt", so der Sänger. Trotz englischer Titelzeile ist der neue Song allerdings auf Deutsch getextet. Und das sind auch alle übrigen Lieder, die auf dem neuen Album zu finden sind, obgleich Die Art auch viele englische Stücke in ihrem Repertoire haben. Warum nur deutsche Lieder auf dem neuen Werk gelandet sind, erklärt Makarios so: "Beim Konzert bekommen wir immer wieder das Feedback, dass gerade

die deutschen Songs viele Verehrer haben. Im Vergleich zu 'Funeral Entertainment' zeigt die deutsche Best-of unserer Meinung nach eine ganz andere Facette von Die Art, sozusagen unser anderes Gesicht." Da "Für immer und



ewig" allerdings zusätzlich mit "Vol. I" betitelt ist, scheint es fast so, als käme da noch mindestens eine zweite hinterher. Dann aber mit englischen Texten, oder? "Nun, wenn es uns gelingt, dann folgt irgendwann eine Best-of mit den englischsprachigen Songs", bestätigt der Sänger und Songschreiber, der grundsätzlich lieber in seiner Heimatsprache textet. Doch nun können sich die Anhänger von Die Art erst einmal auf die Auswahl der besten deutschen Lieder freuen. Die CD birgt dabei – abgesehen von dem neuen Song "Every Day" – auch für eingeschworene alte Fans ein paar Überraschungen. So gaben Die Art dem "Heimatlied" endlich die fehlende dritte Strophe und verlängerten den Track gleich um zwei Minuten. "Nur I Traum" (Makarios' persönliches Highlight auf der Platte) hat nun einen anderen

Groove, während "Samtmarie" völlig neu ist. "Auch 'Ozean' ist neu eingespielt, aber nur, weil uns die Ursprungsversion nicht mehr gefallen hat", gesteht Makarios. Stellt sich jetzt noch die Frage, wie im Zusammenhang mit den 16 Tracks der Albumtitel "Für immer und ewig" zu deuten ist. "Irgendwie sind wir für immer und ewig Die Art", klärt der Frontmann der Band auf, "und für manche unserer Fans spielen wir den Soundtrack ihres Lebens. Aber weil grundsätzlich eigentlich nichts für immer und ewig ist, haben wir unsere Songs unter diesem Titel zusammengefasst. Ist das zu kompliziert? Wir mögen die ironischen Spielereien." Aber nicht nur das: Die Art lieben es auch, live auf der Bühne zu stehen. Und so wird es von Oktober bis Januar im kommenden Jahr eine Reihe von Livekonzerten geben. "Wir wollen einfach an unsere schöne Tour zu 'Funeral Entertainment' anknüpfen und haben daher auch noch einige Songs davon im Programm. Und dann gibt es natürlich einiges von der aktuellen Scheibe zu hören", erzählt der Frontmann von Die Art. Doch bevor es ordentlich auf den Bühnen zur Sache geht und die Band auch ihr Unplugged-Programm vervollständigen wird, steht bei Makarios erst einmal Urlaub auf dem Plan. "Der Sommer war rein privat recht durchwachsen, aber jetzt geht es wieder richtig vorwärts. Ich bin auf dem Sprung in den Urlaub und werde eine Woche auf die Insel Hiddensee fahren."

Lea Sommerhäuser

www.die-art.de
www.myspace.com/dieart007